

Essen auf dem Weg zum „Konzern Stadt“

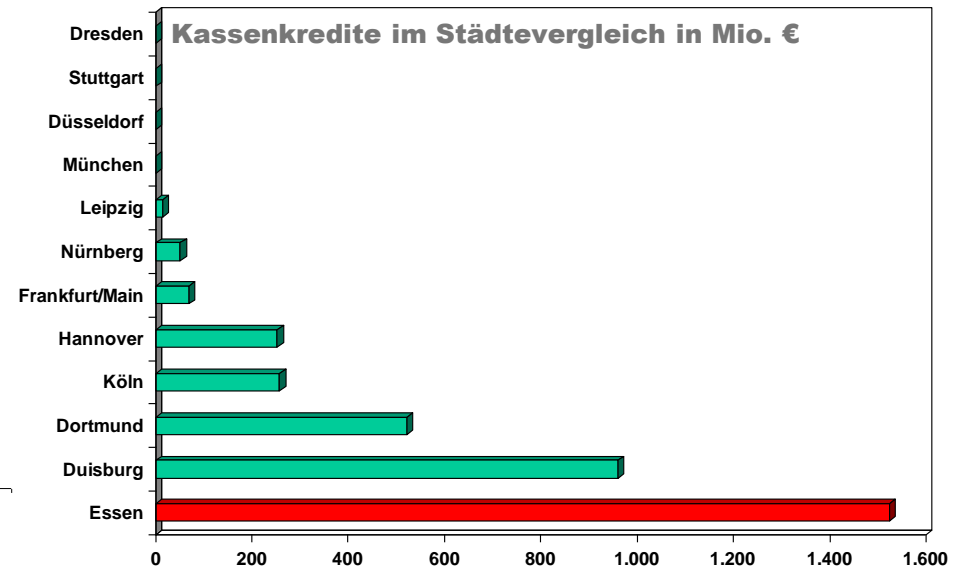
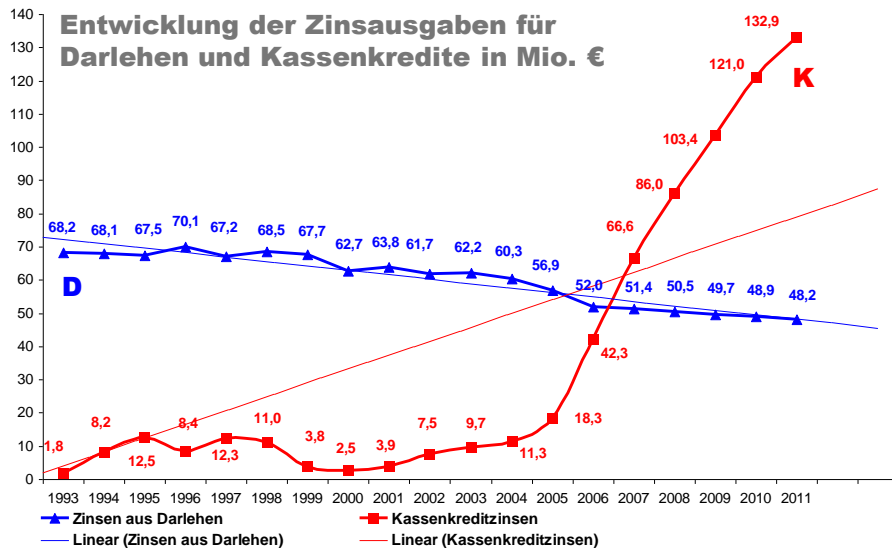
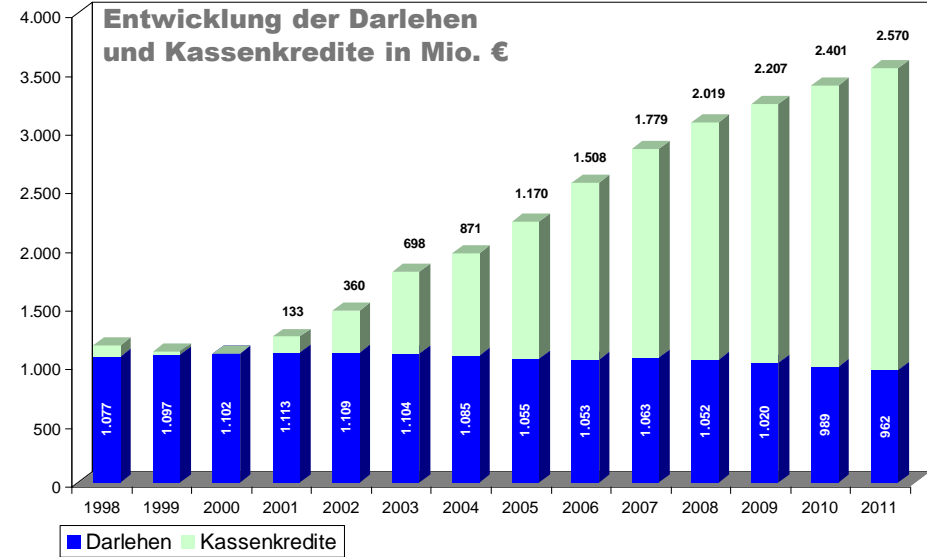
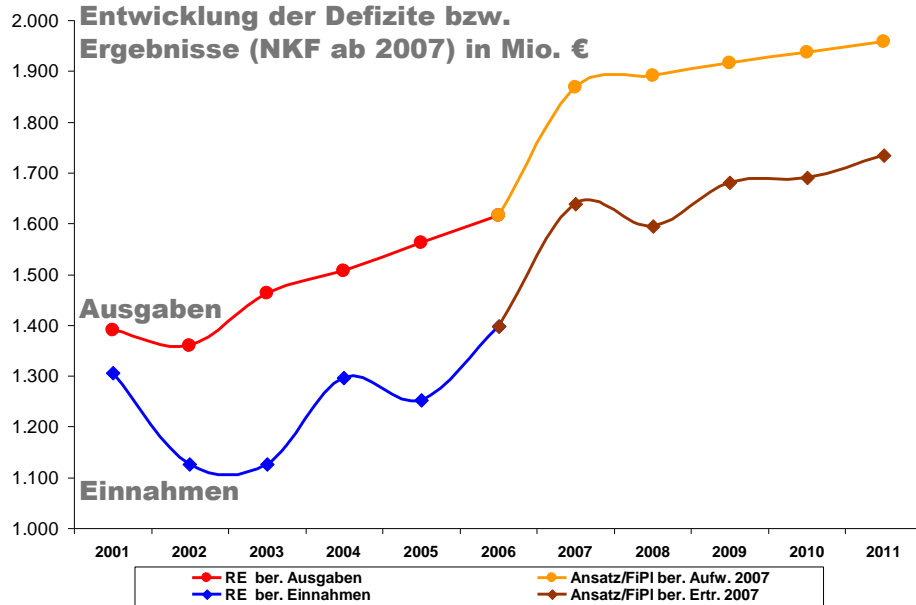


23. September 2008

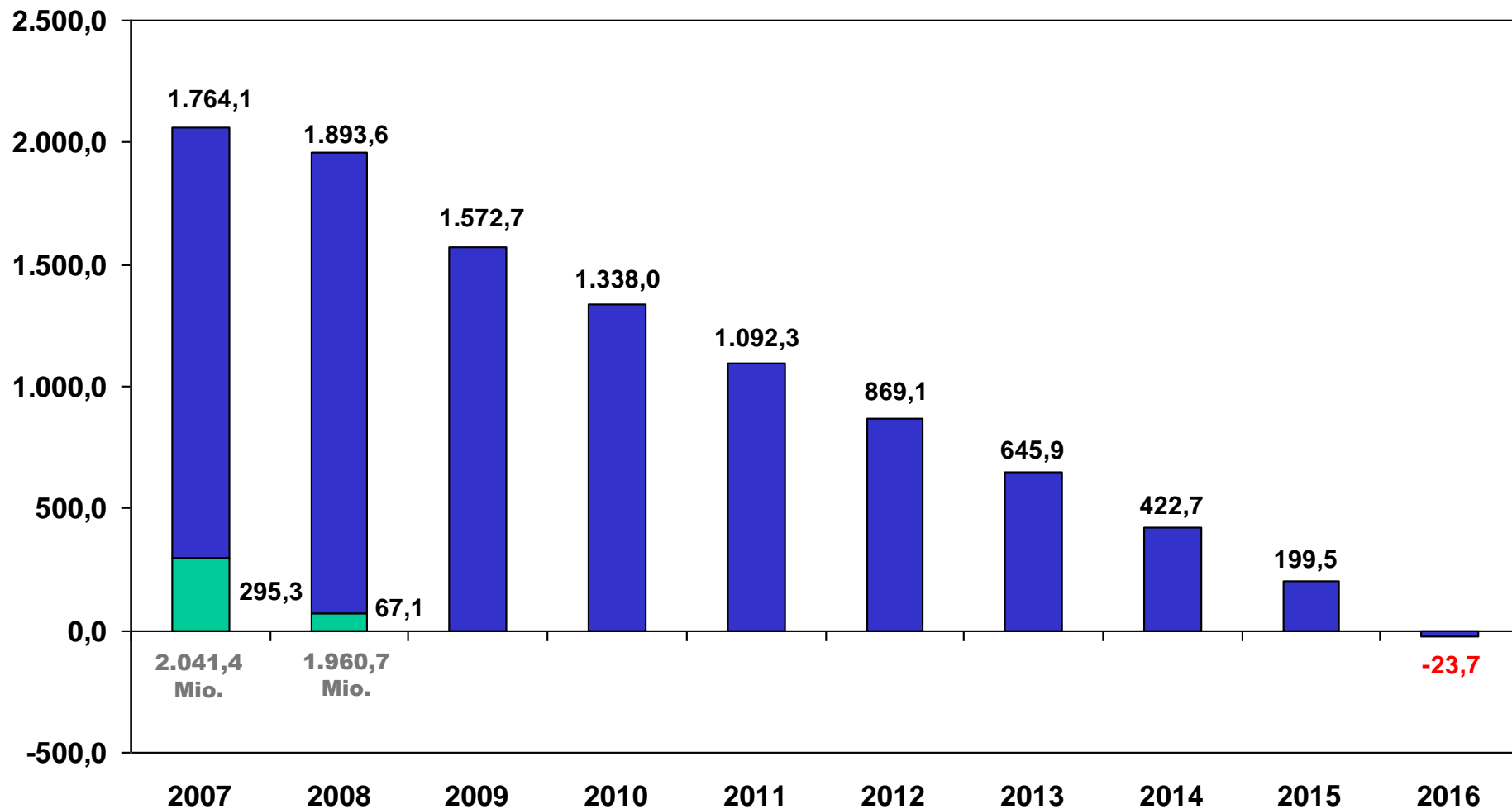


- Die Stadt in Zahlen
- Haushaltsdaten
 - Finanzdaten im Zeitverlauf
 - Entwicklung des Eigenkapitals
 - Konzernstruktur
- Organisation des Controllings
 - Aufbau des Controllings
 - Kommunikationsstruktur
 - Berichtswesen
- IT-Infrastruktur
 - Die Systemlandschaft
 - Das Unternehmensdatenmodell
 - Künftiger Ausbau von Business Intelligence (BI)

- **580.000** Einwohner auf **210 Km²** Fläche
- Gemeindefläche besitzt **47%** Wald-, Wasser- u. sonstige Grünflächen
- **Messe- und Universitätsstadt**
- **40.600** angemeldete **Gewerbebetriebe**
(9 der 100 umsatzstärksten Firmen Deutschlands haben den Hauptsitz in Essen)
- **Größte Branchen (Anteil an der Gewerbesteuer):**
 - Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung (18%)
 - Handel, Instandhaltung von Gebrauchsgütern (18%)
 - Kredit- und Versicherungsgewerbe (18%)
 - Energie- und Wasserversorgung (15%)
- **Kulturhauptstadt 2010** (Stadt als Bannerträger für die Metropole Ruhr)
- Mitarbeiter/innen der Kernverwaltung: **9.500**
- Bilanzsumme: **6,4 Mrd. Eur.**
- Unternehmensbeteiligungen: **66**



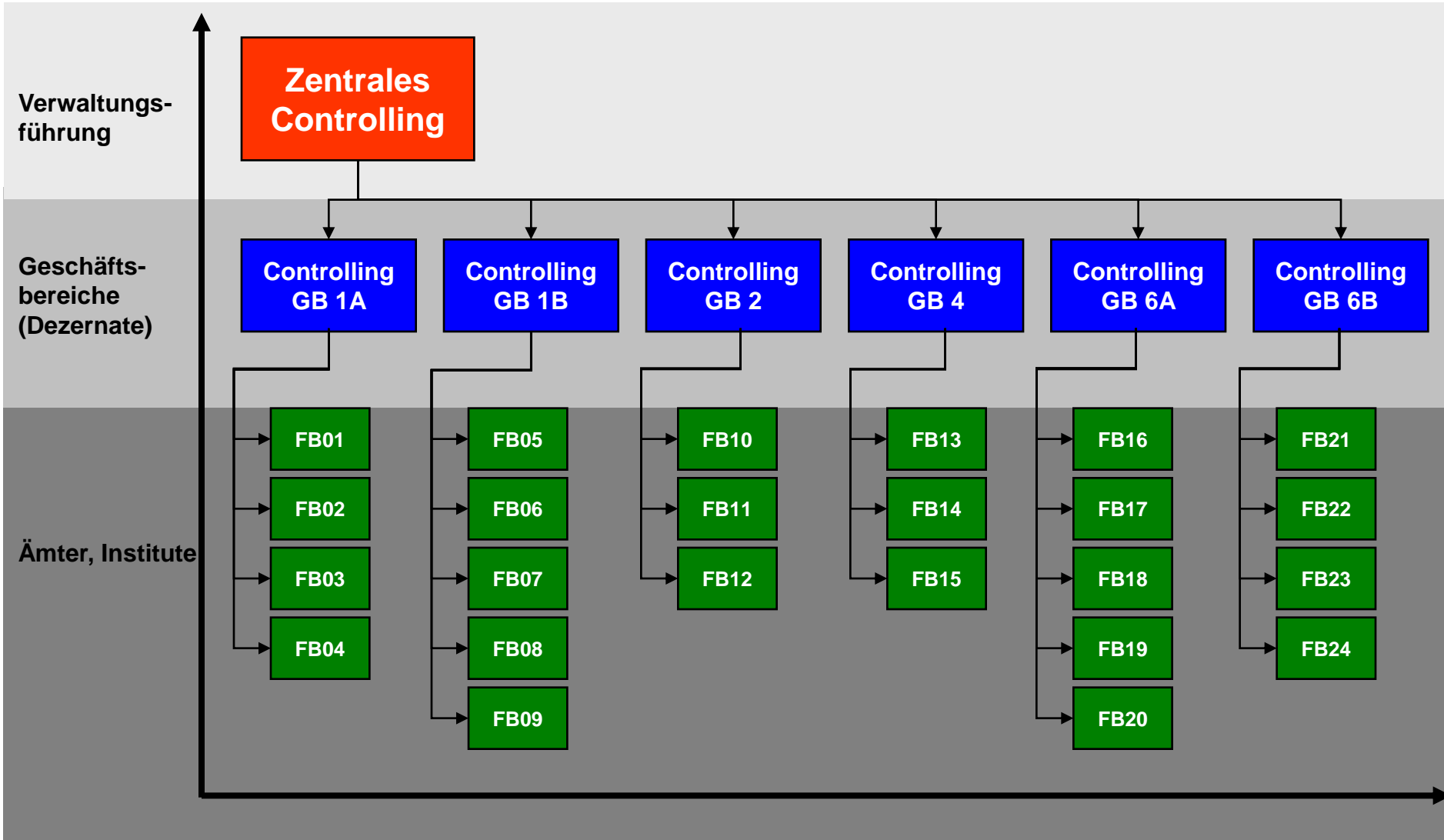
Die Entwicklung des Eigenkapitals ab 2007 – 2016 (Plan) in Mio. €

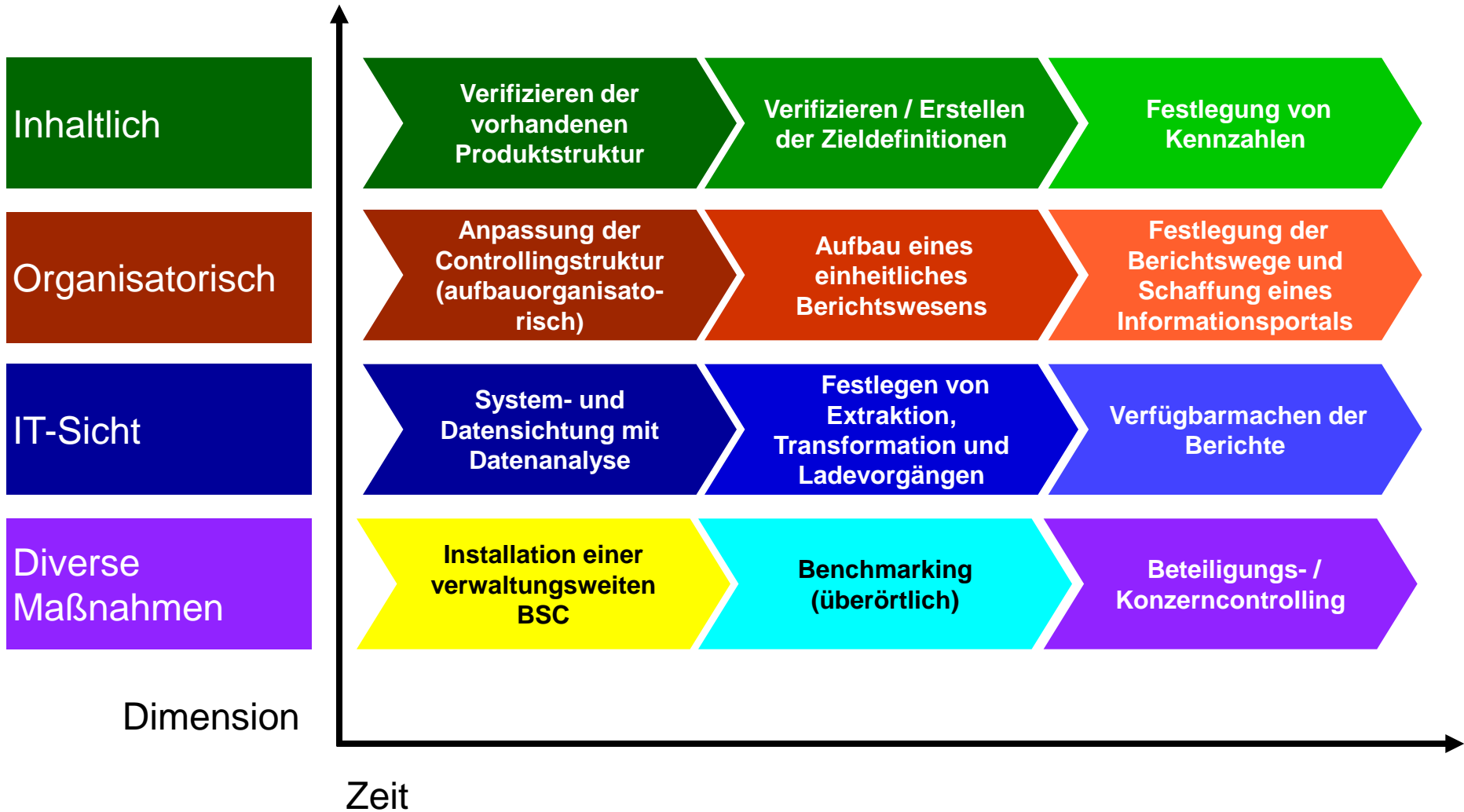


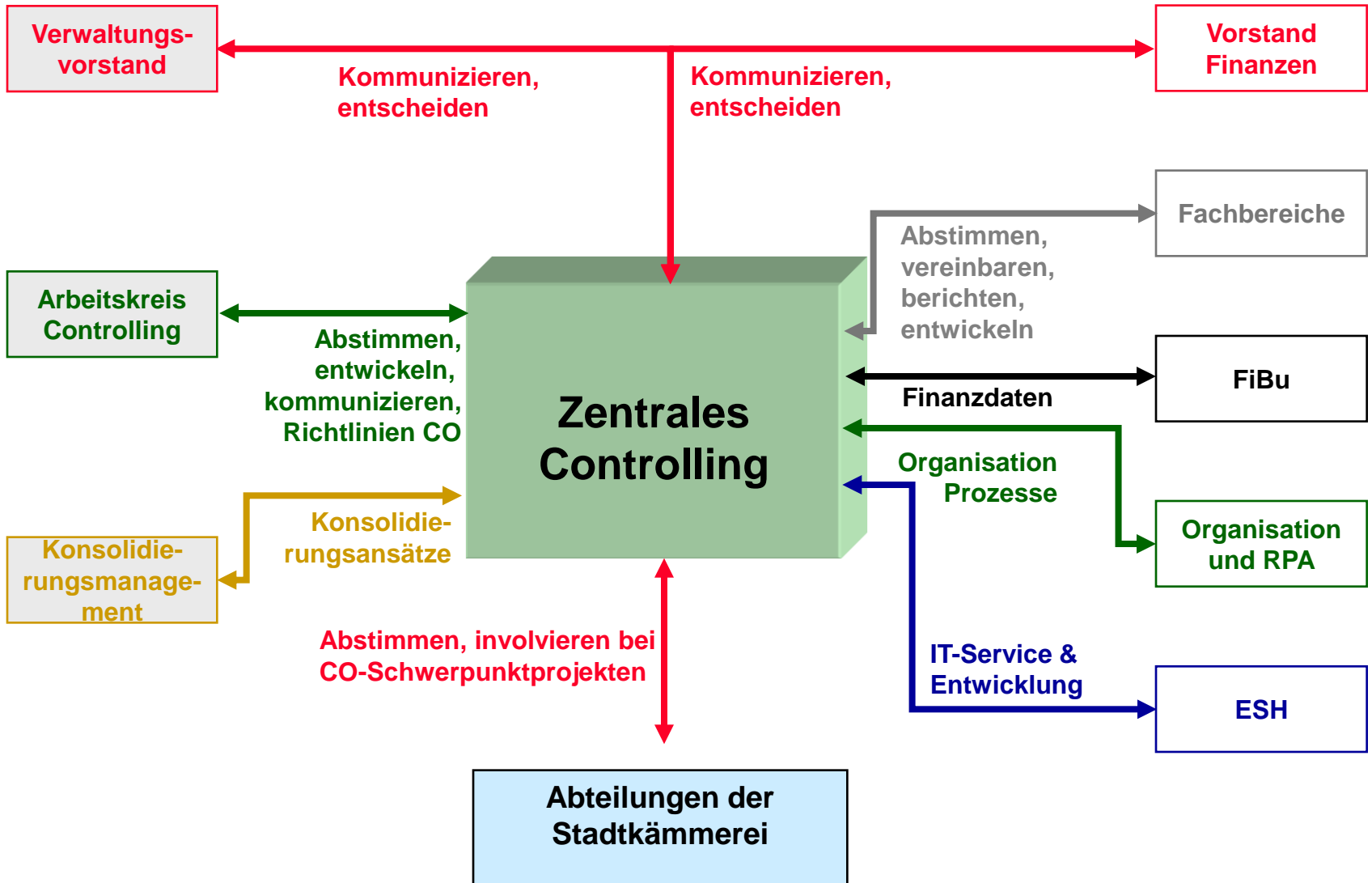
Gesch.bereich des OB	Personal Organisation	Finanzen	Kultur	Jugend und Soziales	Umwelt und Bauen	Bauplanung
Gleichstellung	Arbeitssicherheit	Entsorgungswirtsch.	Kulturbüro	Koord. Job-Center	Steuerung ÖPNV	Stadtplanung
Presseamt	Betriebl. Beratung	Immob.steuerung	Stadtarchiv	Interkulturelle Arbeit	Verkehrsmanagem.	Denkmalschutz.
Stadtentwicklung	Beteiligungsmgt.	Stadtkämmerei	Stadtbibliothek	Hauptstelle RAA	Chem. Untersuch.	Verm./Katasteramt
Statistik	Organisation/Pers.	Finanzbuchhaltung	VHS	Soz./Wohnungsamt	Veterinäramt	Bodenmanagement
RPA	Zentraler Service	Stadtsteueramt	Folkwang Musiksch.	Jugendamt	Immobilien	
Ratsangelegenn.	Ordnungsamt		Kulturzentrum	Gesundheitsamt	Tiefbauamt	ABG
Rechtsamt.	Feuerwehr	EBE	Museen			ALLBAU
Einwohneramt	Einwohneramt	EEG	Alte Synagoge	EABG	Grün- und Gruga E.	AMG
		EVB		PTG		EBG
EWG	ESH -Systemhaus	SWE	TUP	GSE	EVAG	FEM
ME	Sport-/ Bäderbetr.	RRPM	R2010	GSESG	GVE	
EMG		IRG	EKZ	JHE	MEOL	
EWEWG	EVV	VEKS		ABEG	TBE	
AGZ	RGE	WGE		SDE	WFB	
FEM	ESBG			ESK	RN	
EGU	VVE				SBG	
PROESS					OLV	
SBG					PTS	
VKA						
ZZZ						

Ämter der Kernverwaltung
 Eigenbetriebe.
 Verb. Unternehmen / Beteiligungen
 Beteiligungen in der Vollkonsolidierung

*Darstellung der wesentlichen Beteiligungen der Stadt Essen Stand 31.12.2007







Berichtsschwerpunkte des „Zentralen Controllings“

Produktbericht

in den Ebenen

- Produkt
- Produktgruppe
- Produktbereich

Finanzcontrolling

Haushaltswirtschaftlicher, quartalsweiser Prognosebericht für

- Produkte
- Instandhaltungen
- Investitionen

Konzernbericht

... als Steuerungsinstrument unter Berücksichtigung der Zahlen des Gesamtabschlusses

Investitionscontrolling

Zusammenführen der in Vorplanung, Priorisierung und Umsetzung befindlichen Investitionsmaßnahmen

Haushalts-sicherung

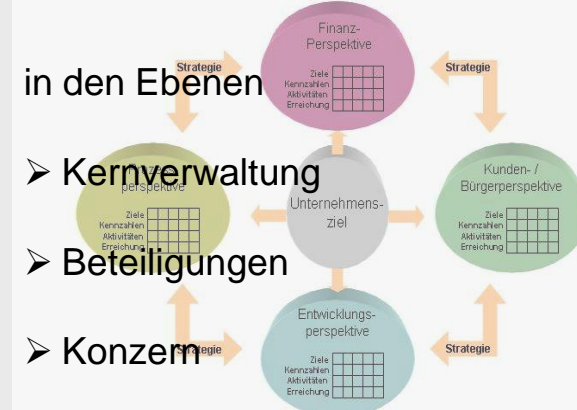
Überwachen und Berichten im Rahmen des „HSK-Konzeptes“

Heute

Zielberichtswesen

in den Ebenen

- Kernverwaltung
- Beteiligungen
- Konzern



Zukunft

Lebensmitteluntersuchung

Zahlungs-Budget 4.200.000

Personalkosten 4.000.000

Material 50.000

Dienstleistungen 50.000

Abschreibungen 100.000

Σ Planung 4.200.000

Personalkosten 4.010.000

Material 45.000

Dienstleistungen 25.000

Abschreibungen 100.000

Σ Ist-Kosten 4.080.000

Das Produkt als zentrales Controllingobjekt

Budgetierung

Planung

Ist-Kosten

Zielverfolgung

Controlling

4.200.000

Plan

4.080.000

- Ist

-120.000

Ergebnis

Leistung?

Ziel erreicht ?

Ziele 2008:

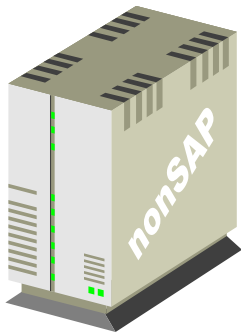
- mehr Prävention
- Kosten < 4.100.000

Kennzahlen:

- Anzahl der Verstöße
- Budget <= 4.100.000

IT-Systeme im Rechnungswesen

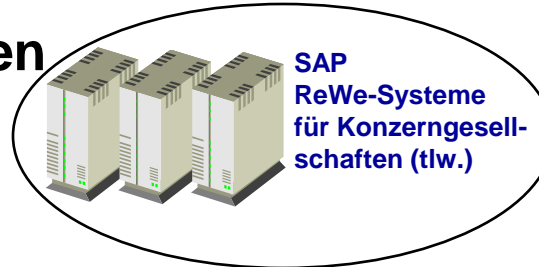
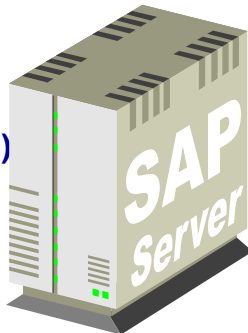
Sonstige Fachverfahren
nonSAP,



Personalmanagement

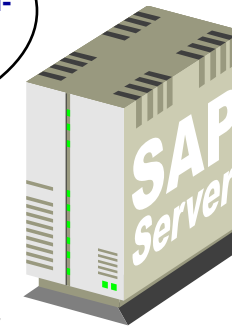
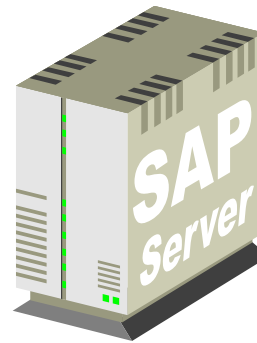
(SAP- HCM)
- Personalabrechnung,
- Stellenplan,
- Zeitwirtschaft
(Human Capital Management)

Inklusive Mitabrechnung für
Konzerngesellschaften und
sonstige Dritte



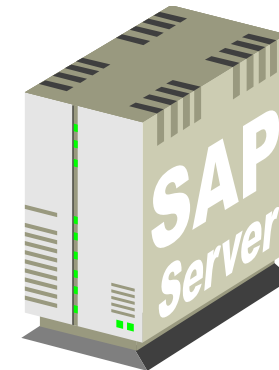
SAP
ReWe-Systeme
für Konzerngesell-
schaften (tlw.)

Operatives Haushaltsmanagement System (NKF)



Kommunale Anwendungen (GES-KA)

- Steuern
- Ordnungswidrigkeiten
- Public Services
(Tax and revenue
management)

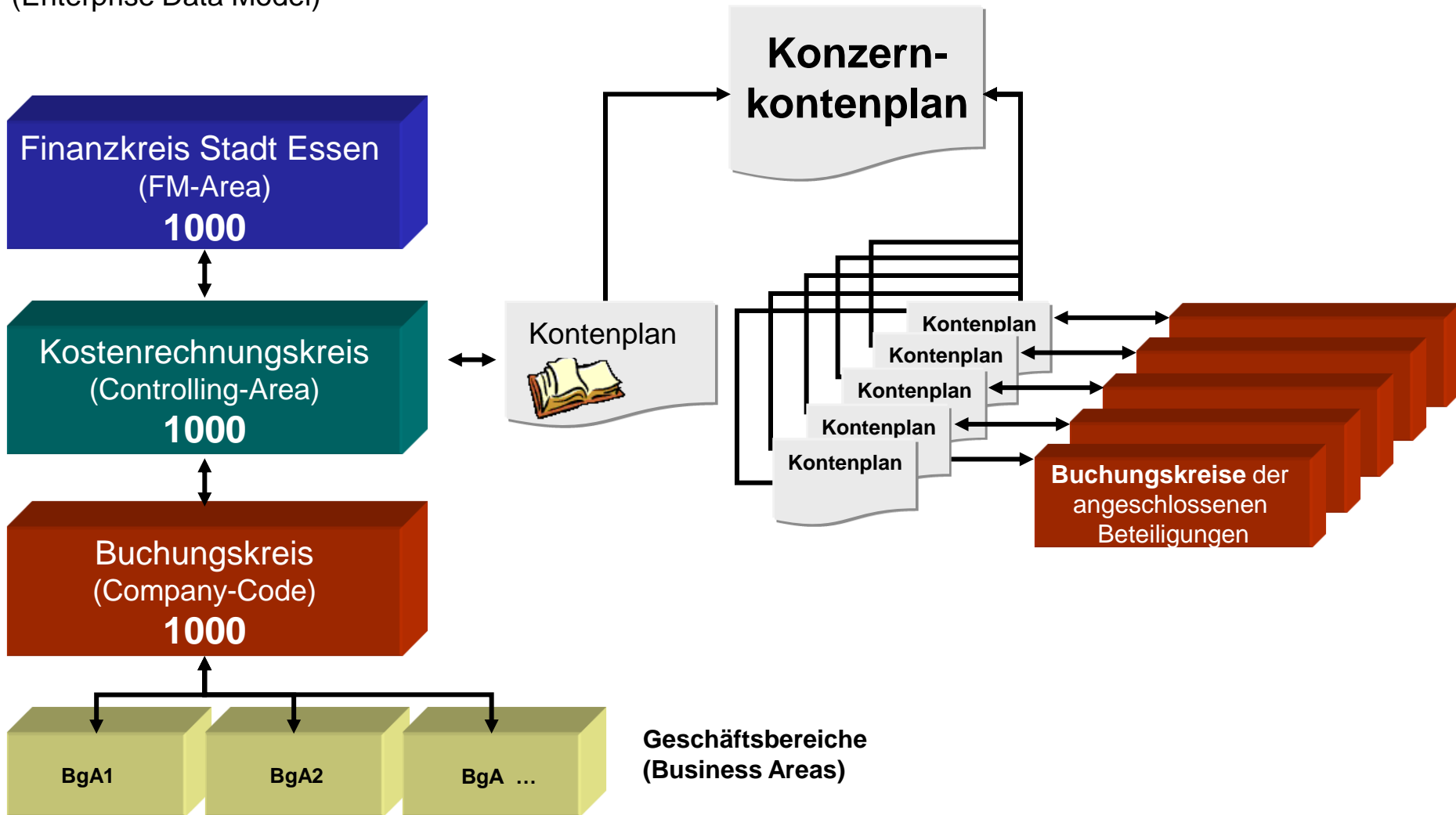


Management Information System (SAP BI)

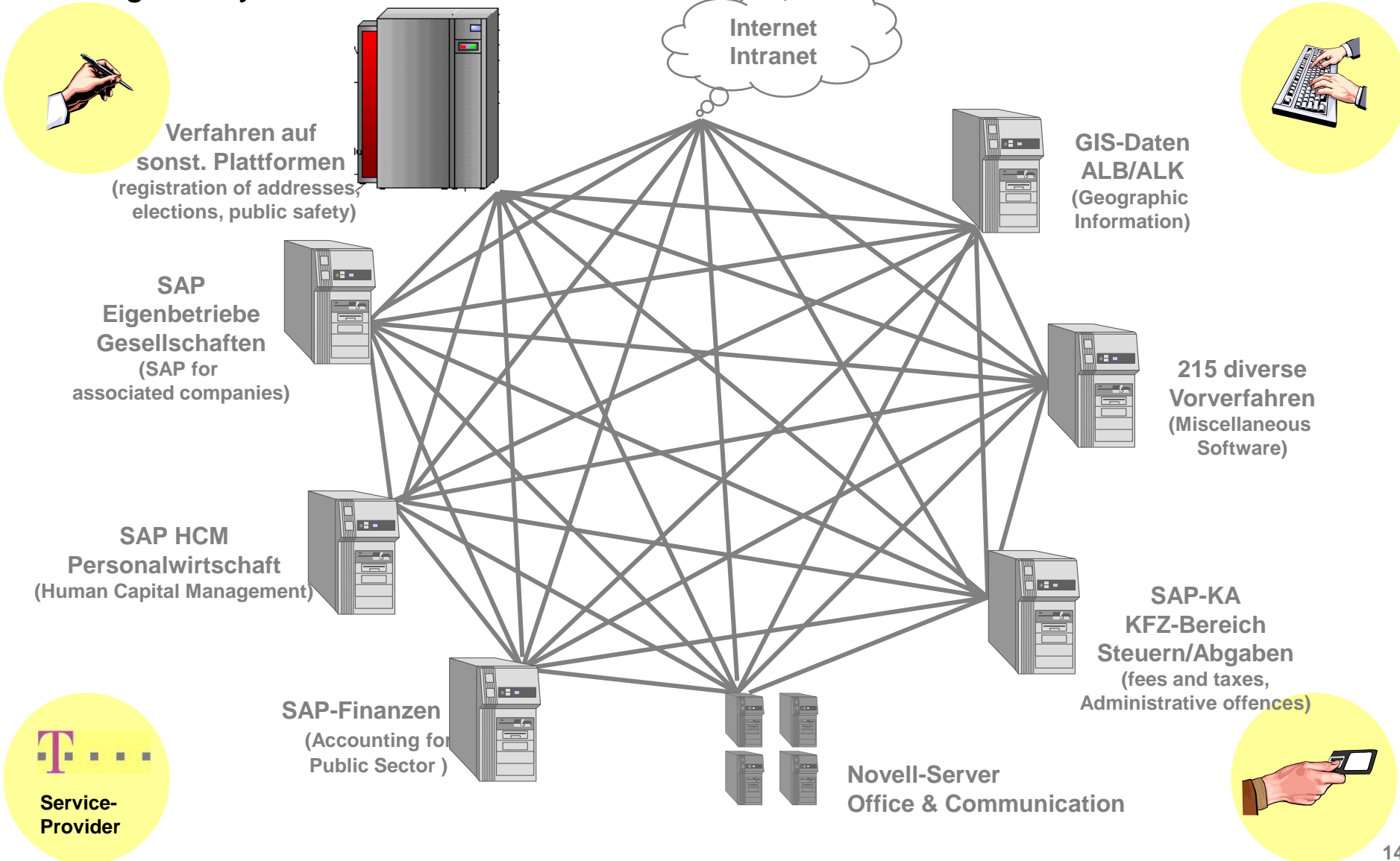
- BW Business Information Warehouse
- SCM Supply Chain Management für EU-DLR (Planung)
- SEM-BCS / FPM Konsolidierung (Planung)

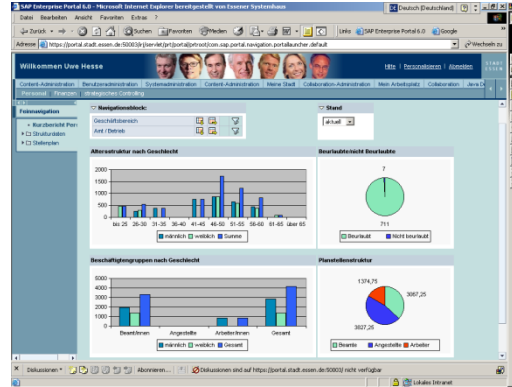
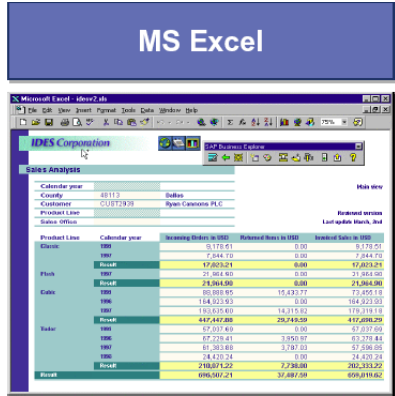
SAP - Unternehmensdatenmodell

(Enterprise Data Model)

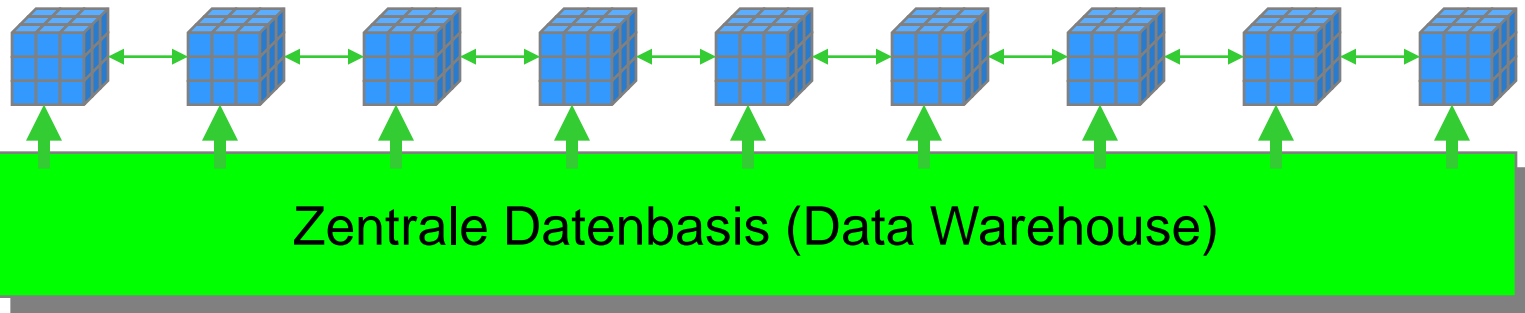


Heterogene Systemlandschaft





Analysen, Auswertungen, Berichte, Kennzahlen



Info-Cubes

Aggregation
und
Verknüpfung

SAP BW

Zentrale Datenbasis (Data Warehouse)

SAP Business Content

Übergabe von Datenextrakten



- Ziel ist es, ein für alle Entscheidungsebenen konfektioniertes Standardberichtswesen zu entwickeln.
- Zentrales Controllingelement ist das kommunale Produkt oder auch die Produktgruppe und der Produktbereich, welche(s) mit fortzuschreibenden Zielen Kennzahlen periodenbezogen ...
- innerhalb eines Controlling- / BSC-Systems und innerhalb seiner/ihrer zuständigen Hierarchie bewertet wird.
- Zur Umsetzung des einheitlichen Berichtswesens wird Business Intelligence eine zentrale Rolle spielen.
- Für die Geschäftsbereichsvorstände ist seit 2005 ein Internet-Portal für Führungskräfte und Mandatsträger mit direktem Zugriff auf steuerungsrelevante Informationen installiert. Das Portal unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung.
- Es werden Daten aus den operativen Systemen sowie Metadaten und Daten aus sonstigen Datenquellen zu einer einheitlichen Datengrundlage, dem „Data Warehouse“ zusammengeführt.
- Auf dieser Basis erfolgt eine zielgruppenbezogene Extraktion der Daten, die in sogenannten „Data-Cubes“ ebenfalls bedarfsgerecht ausgewertet werden können.

The screenshot shows the 'Portal Stadt Essen' website. At the top, it says 'Willkommen Herr Testuser GB2'. The navigation bar includes 'Hilfe', 'Personalisieren', and 'Abmelden'. Below the search bar, there are tabs for 'meine Stadt', 'mein Arbeitsplatz', 'alle GBe', and 'mein GB'. The main content area is titled 'Rathaus & Service' and lists various services like 'Oberbürgermeister', 'Rat der Stadt', and 'Bezirksvertretungen'. A table with columns 'Datum' and 'Ende' is visible, showing dates like '12.10.2007'. Three yellow callout boxes are overlaid on the page, each pointing to a specific area and listing key features for future BI expansion.

Allgemeine Info

- Pressespiegel
- Sitzungstermine
- Telefonbuch
- allgem. Statistiken
- Stadtplan und sonst. Geoinformationen

Arbeitsplatz

- z.B. Einbindung von MS-Outlook
- Netzwerkverzeichnisse
- Andere Anwendungen

Geschäftsbereichs-Info

- Stellenplan
- Altersstruktur Personal
- Bewertungsstruktur Personal
- Andere Anwendungen
- Organisations- und Produktgliederung
- Finanzdaten

- Durch den Paradigmenwechsel im kommunalen Haushaltsmanagement in Richtung einer handelsrechtlich orientierten Rechnungslegung, können bewährte privatwirtschaftliche Controllingkonzepte auch im „Public Sector“ Anwendung finden.
- Diese Kompatibilität zwischen den Rechnungswesen, zusammen mit dem Erfordernis einer ganzheitlichen Betrachtung des „Konzerns Stadt“ i.R. des Gesamtabchlusses, eröffnet neue Steuerungsmöglichkeiten für den Controller.
- Der Gedanke der Output-Steuerung i.V.m. der gesetzlichen Verpflichtung zur Einrichtung eines Ziele- und Kennzahlensystems sollten Gemeinden zum Anlass nehmen, belastbare Controllingstrukturen und –elemente aufzubauen und in Richtung eines ganzheitlichen Berichtswesens weiter zu entwickeln.
- Der Einsatz von ERP-Systemen in Verbindung mit einer BI-Architektur erleichtert das Auffinden, Extrahieren, Transformieren und Bereitstellen von Unternehmensdaten zu Steuerungszwecken. IT- und Controlling-Strategie sollten daher in einem stetigem Abstimmungsprozess stehen.